

# Je schwerer der Kampf, desto schöner das Leben!

Dr. Ley eröffnet die Tagungen der Kreis- und Gauamtsleiter auf Burg Sonthofen

## Einheit Lebensbejahung und Führung

Sonthofen, 16. 11. Mit einer großen weltanschaulichen Rede hat Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, wie die Nationalsozialistische Partei-Korrespondenz berichtet, die von ihm einberufene erste gemeinsame Tagung aller Kreis- und Gauamtsleiter der Partei auf der Ordensburg Sonthofen am Dienstag vormittag eingeleitet. In früher Vormittagsstunde war Dr. Ley mit Hauptamtsleiter Selzer aus Berlin eingetroffen. Die Teilnehmer der Tagung waren zu seiner Begrüßung in Hundertschaften auf dem weitläufigen Innenhof der Burg angetreten. Auch das Offizierskorps der in Sonthofen liegenden Wehrmachtsteile war erschienen. Vom hohen Ballas der Burg ertönte erstmalig das Glöckenspiel mit den Klängen des Liedes „Voll ans Gewehr“. Während die Teilnehmer der ersten Tagung sich in die große Vortragshalle begaben, ließ sich Dr. Ley auf einem Rundgang von dem Architekten, Gauamtsleiter Giesler über den Fortgang der umfassensten Bauarbeiten unterrichten, die der Burg in zwei Jahren ihr endgültiges Gesicht als Mittelpunkt nationalsozialistischer Erziehung und Führerausbildung geben werden.

Der Burgkommandant drückte bei der Begrüßung der Teilnehmer aus, was jeder empfand: daß diese nationalsozialistische Burg, obwohl sie noch nicht vollendet ist, heute schon ihre Schönheit und Eigenart als Rahmen des Erlebens erkennen läßt. Der bewundernde Gruß an den Führer war Dank und Gelobnis der gesamten Gemeinschaft.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley trat dann vor die Männer, um bekanntzugeben, daß um die politischen Kämpfer aus dem Alltag ihrer Pflicht zu heben, die Partei in Kraft und Größe ihrer Zukunftsaufgabe vor ihnen stehen zu lassen, diese Tagungen in aller Zukunft jährlich durchgeführt werden. Es sei für den verantwortlichen Leiter ein „Anstoß“ in unerlöschlicher, immer wieder im gemeinsamen Erleben über die Grenzen des eigenen Lebens- und Pflichtbereiches hinaus in die Zukunft des Volkes zu richten und im Erkennen der Einheit der Rassen die eigene ertze Verpflichtung zu empfinden. Er habe sich dazu entschlossen, die Gauamtsleiter und Kreisleiter, die bislang getrennt in Tagungen erfährt wurden, jetzt erstmalig zu vereinen, weil sie in der Eigenart ihrer Aufgabe und Bedeutung in der Organisation der Partei zusammengehören. Die größte der gewonnenen Erkenntnisse, die Härte des Kampfes, die Unermüdbarkeit in der Arbeit, die Unnachgiebigkeit im weltanschaulichen Ringen und die Klarheit und Offenheit nationalsozialistischer Auseinandersetzungen waren in seinen drei Tagungen begründenden Ausführungen lebendig.

empfinden. Er habe sich dazu entschlossen, die Gauamtsleiter und Kreisleiter, die bislang getrennt in Tagungen erfährt wurden, jetzt erstmalig zu vereinen, weil sie in der Eigenart ihrer Aufgabe und Bedeutung in der Organisation der Partei zusammengehören. Die größte der gewonnenen Erkenntnisse, die Härte des Kampfes, die Unermüdbarkeit in der Arbeit, die Unnachgiebigkeit im weltanschaulichen Ringen und die Klarheit und Offenheit nationalsozialistischer Auseinandersetzungen waren in seinen drei Tagungen begründenden Ausführungen lebendig.

Drei Grundelemente nationalsozialistischer Handelns und Glaubens stellte Dr. Robert Ley heraus: Die Einheit, Lebensbejahung und die Führung. Sie befähigen die Partei, ihr Ziel zu erreichen, das in der Einheit Deutschlands liegt, und garantieren die Reinheit unserer Weltanschauung.

Die Partei habe alle trennenden Elemente, die das Volk an den Abgrund drückten, entfernt. Sie habe den Glauben an das Gute und Edle im Menschen wieder wachgerufen und ist unnachgiebig in ihrem Willen, alle das Volk entzweien und in seiner Arbeit hemmenden Begriffe und Auffassungen der überwundenen Zeit zu beseitigen.

Weil sie das Leben bejaht, sucht sie den Kampf und gewinnt aus ihm neue Lebensfreude und neue Lebenskraft. Je schwerer der Kampf ist, desto schöner das Leben. Die Partei setzt alles dafür ein,

das ganze deutsche Volk zu aufrechten, ehrlichen und fähigen Kämpfern für das Leben zu erziehen.

Wer sich im Leben nicht mutig zum Kampfe stellt und vor der Arbeit als Last und Strafe ansieht, verneint das Leben. Das Wesen nationalsozialistischer Führertums, dessen leuchtendes Vorbild auf einig Adolf Hitler ist, begründet sich in der Sammlung treuer, fähiger und gläubiger Männer, die sich gegenseitig vertrauen und füreinander einsetzen.

Dr. Ley schloß seine Ausführungen, denen die versammelten Frauenhänden immer wieder ihre begeisterte Zustimmung bezeugten, mit einer Darstellung des gewaltigen Erziehungssystems, das sich die Partei für ihren Kampf um die Einheit der Nation geschaffen hat.

## Der Führer bei der Beilegung einer alten Parteigenossin

München, 16. 11. Der Führer wohnte am Dienstag mittig im Münchener Ostfriedhof der Beilegung von Frau Elsa Schindler, einer alten Parteigenossin, die lange Zeit als Vertreterin des Hauswesens im Bergdorf auf dem Oberfahberg in treuer Pflichterfüllung wirkte. Mit dem Führer erwiesener der im Alter von 57 Jahren mitten aus einem arbeitsreichen Leben dahingeraffen eine Reihe von Mitarbeitern des Führers, an der Spitze Rudolf Heß die letzte Ehre.

## Das Stadtbild von Nanjing im Zeichen der großen Flucht

Schanghai, 17. 11. (Korrespondenz des DFB.) Das Stadtbild Nanjings wurde am Mittwoch beherrscht von Lastkraftwagen, Autos, Pferdewagen und Rickshas, die bis zur Grenze der Tragfähigkeit mit dem Haß und Gut flüchtender Einwohner beladen, in endlosen Reihen die Stadt verlassen. Mit der Räumung der Regierungsstellen kehrte am Mittwoch mittig die große Abwanderung der chinesischen Bevölkerung ein, deren Zahl in den letzten drei Monaten bereits von 1 Million auf etwa 350 000 zusammengeschrumpft ist. Tausende warten auf den Bahnhöfen und Dampferanlegestellen auf Fahrgelegenheit.

Gegen den Strom der Flüchtlinge marschieren Regimenter durch die Stadt in Richtung auf die Süschang-Front.

Jamitten der allgemeinen Flucht der chinesischen Bevölkerung bewahren die Ausländer vollkommene Ruhe. Die Mitglieder der deutschen Kolonne treffen Maßnahmen für den Fall einer notwendig werdenden Räumung zum Uebergang auf einen auf dem Dongtse bereitliegenden Dampfer.

## Der Sieg im Leistungskampf — ein Weg zum Führer!

Solcher Wege gibt es viele. Ein Betrieb in Gänerswalde ließ moderne Anlagen zur Entlastung und Wärmelieferung in die Arbeitsräume einbauen.

Ein Betrieb in Hildersdorf stellt den Arbeitssameraden, die auf dem Hof tätig sind, Sammelriesele und Gummimantel zur Verfügung, damit sie bei Regenwetter geschützt sind.

Ein Betrieb in Grothartmannsdorf errichtete für seine Gefolgschaft eine Werkbühne, die sowohl Fachbücher als auch Bücher unserer Weltanschauung enthält.

## Lord Halifax in Berlin

### Besichtigung der Jagdausstellung

Berlin, 17. 11. Lordpräsident Halifax traf Mittwoch früh mit dem Nordpremier um 8,43 Uhr zu einem privaten Besuch und einer Besichtigung der Jagdausstellung in Berlin ein. Zu seiner Begrüßung hatten sich auf dem Bahnhof Friedrichstraße der englische Botschafter Sir Neville Henderson und der Chef des Protokolls, General v. Bälou-Schwantz, eingefunden.

Berlin, 17. 11. Heute nachmittag stattete Lord Halifax der Internationalen Jagdausstellung seinen ersten Besuch in Begleitung von Botschafter Sir Neville Henderson ab. Vor der Ehrenhalle wurde der Gast von Oberstleutnant Scherping und dem Aufbauleiter der Ausstellung, Jägermeister Lämmerberg, in Auftrage des Reichsjägermeisters begrüßt.

Bei seinem etwa zweistündigen Rundgang wurde

Lord Halifax von den zahlreich erschienenen Besuchern herzlich begrüßt. Sein besonderes Interesse fanden die Rekorddrohnen in der Ehrenhalle, die prähistorische Sonderjagd in der deutschen Abteilung, die Trophäen des Botschafters Henderson in der Abteilung Jugoslawien sowie die Internationale Jagdhausausstellung.

### Rom wird auf dem Laufenden gehalten

Rom, 17. 11. Zu der Reise von Lord Halifax nach Berlin wird in unterrichteten italienischen Kreisen erklärt, Italien beobachte nach der deutschen Polemik der letzten Tage den Verlauf der Reise mit lebhaftem Interesse. Gleichzeitig betont man, daß die italienische Regierung von der Reichsregierung über die Reise auf dem Laufenden gehalten werde.

Was ist heute los? Welt-Theater! Regelmäßig 7 und 9 Uhr Eine Frau ohne Bedeutung

Apollo-Lichtspiele! Welche Straßen

Speisewirtschaft Bleichbänke Niederlichtenau. Telefon 628. Omnibus-Kalsterstr. Morgen Freitag 10 Uhr ff. Weißfleisch.

Freibank. Morgen Freitag vor-mittag 10 Uhr wird das nächstbestmögliche Fleisch eines Schweines verpfundet. Die Schlachthofverwaltung.

Gardinen aller Art. A. Stempel Nachf. Schloßstraße 29.

Wirtschafts-gehilfen (möglichst Bauernjungen), unabhängig u. zuverlässig, zu festen Preisen für sofort oder 1. Januar 1938. Emil Schumann, Ottendorf bei Wittweiba.

Voranzettel „Gambrinus“-Gal i ätte. Sennabend und Sonntag! Bratwurstschmaus!

Männerfangverein. Morgen Freitag 8 Uhr Sammeln zum Ständchen im „Roh“. D. V.

Edeka-Werbe-Kaffee. Im braunen Gellaphanbeutel 1/2 kg 70 Pfennige. Die neue 50-g.-Reinpackung 30 ct. unverändert seine Qualität.

Danken Sie an das Edelweissrad. Es ist gut und billig und es wird Sie viele Jahre zünden lassen. Katalog auch über Nähmaschinen senden an jeden Kontinent. Über 10 Millionen Edelweissräder haben wir schon seit 40 Jahren überall verkauft. Das konnten wir wohl nur immer, wenn unser Edelweissrad nicht gut und billig war.

Edelweiss-Decker 70. Deutsch-Warlenberg

„Zur Klause“ Dienstag, den 23. November 1937: Kaffeebränzchen!

Bäcker- und Metzgerei wäschen ein Problem? Sindige Meisterinnen sind längst dahinter gekommen, eine wie große Hilfe bei dem Reinigen besodeter und verkrusteter Berufswäsche ist. Man läßt die Sachen über Nacht in lauwarmem Seil-Wasser weichen und kocht sie morgens eine Viertelstunde in frischer Seil-Lösung. Das ist nicht nur ein billiges Rezept, es ist auch zuverlässig und schonend. Wenn Sie Zeitungschen, das ATA ein so billiges und vorzügliches Reinigungsmittel für weißes und hart verschmutzte Hände ist?

„Stadtpark“ Morgen Freitag! Großes Bratwurstessen! Ab mittags 12 Uhr alles übliche.

Märklin-Katalog | Schaufelstern u. 1 Pyramide wieder eingetroffen. — Bitte Ihre Bestellung schon jetzt aufzugeben. Arno Koch, Winterstraße 48.

„Minim Vorlesungen“ Die Vornahme des für Sonntag über einen Tag.

vereint überflüssig alles, was für eine geordnete Zusammenstellung und Aufbewahrung der Geschichte einer Familie und einer Sippe erwünscht und nötig ist. Wir legen Ihnen die Mappe gern unverbindlich vor.

C. G. Roßburg — Markt 9.

Hans Beyer Magda Beyer geb. Meyer Vermählte

Frankenberg 16. November 1937 Chemnitz

Für Ihre Hand den passenden Füllhalter mit der „richtigen“ Feder!

Die vielen verschiedenen Federstippen, wie auch die Federgröße der Feder, machen es notwendig, den Füllhalter vor dem Kauf zu probieren, deshalb Füllhalterkauf nur im Fachgeschäft! Kommen Sie zu uns und besichtigen Sie völlig unverbindlich unsere Auswahl. Vom billigen, aber trotzdem hohen Füllhalter mit Krupp-Feder zu 98 Pf. 1.— bis zum Luxushalter mit platinverplatteter Feder und lebenslänglicher Garantie sind alle Preislagen vertreten.

C. G. Roßberg — Markt 9.

Bitte eine Beilage | Wird durch Anzeigen

4. 7. 1884 17. 11. 1937

Eina Marie Schulze geb. Albricht.

In stiller Trauer Max Schulze und Kinder.

Frankenberg (Hohelstraße 20) und Dresden, den 17. November 1937.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen erfolgt Sonnabend, den 20. November, nachmittags 1 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Für das wohlthuende Mitempfinden durch Wort, Schrift, herrliche Blumenspenden, sowie das ehrenvolle, letzte Geleit beim Feingange unserer lieben Mutter, Frau

Auguste verw. Göthel geb. Ranft

sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen. Frankenberg, November 1937.